

Low2High – Innovationsmanagement für Lowtech-Hightech-Kooperationen

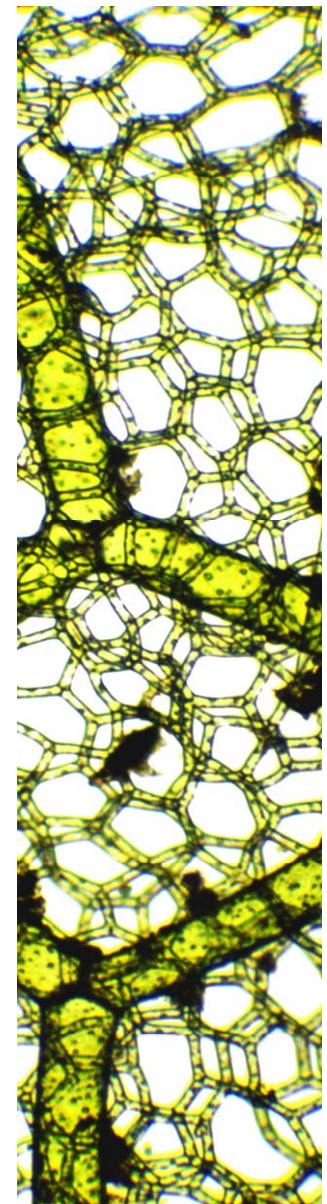
Themenschwerpunkt 2:
Technologieadaptionsfähigkeit und Umgang mit neuen Ideen

Dr. Andreas Lederer | Klaus Welz
Wilh. Wissner GmbH & Co. KG



Dortmund, Kongresszentrum Westfalenhallen, 29. Juni 2011

Gefördert durch:



Agenda

- *Unternehmensvorstellung*
- *Ausgangssituation vor Low2High*
- *Problemstellung*
- *Gestaltungsmaßnahmen*
- *Ausblick*
- *Fazit*



Vorstellung des Unternehmens - Historie

1837 - Übernahme der Flaschnerei in Göppingen, durch Heirat von Christian Wissner und Christine K. Übele

1859 - Erweiterung der Produkte um Korsettschließen, Fischbeinfedern, etc.

1890 - Eröffnung einer Filiale in Mailand zur Versorgung des italienischen Modemarktes

1953 - Herstellung von WIGONA-Federn

Erster Einsatz von
Industrierobotern
in der Fertigung
2008

Patent für DUOFLEX® in Europa und den USA - **1999**

1963 - Erweiterung des Sortiments um BH-Bügel

1955 - Produktion durch eigene
Kunststoff-Spritzguss-Fertigung

1920 - Sortiment erweitert um Büstenhalter-Zubehör

1916 - Übergabe der Geschäftsführung an Schwiegersohn
Rudolf Lederer nach Ableben von Wilhelm Wissner im
Alter von 63 Jahren



Seit 1859

**L
2H**
LOW 2 HIGH



Dr. Andreas Lederer, Wilh. Wissner GmbH & Co. KG
Abschlussveranstaltung, Dortmund, 29. Juni 2011

Vorstellung des Unternehmens - Kennzahlen

- *150 Jahre alte Firmengeschichte*
- *100 Mitarbeiter im Stammhaus in Göppingen und der Tochtergesellschaft in Ungarn*
- *Vertrieb in über 40 Länder*



Vorstellung des Unternehmens - Produkte

Wäsche

- *Verschlüsse für Wäsche & Bademode*
- *Trägerbandversteller*
- *Stützstäbe*
- *Formbügel*

→ *Hochwertige, komfortable, hautfreundliche und ökotex-zertifizierte Materialien*

→ *Patent für BH-Bügel DUOFLEX®*



Vorstellung des Unternehmens - Produkte

Orthopädie

- *Stützstäbe*
- *Schienen*
- *Schlaufen*
- *Schnallen*

→ *Korrigierend, stützen durch
beste Qualität und modernste Technik*



Ausgangssituation - Wettbewerbsstrategie

Was ist uns wichtig?

- *Qualität*
- *Schnelligkeit/Flexibilität*
- *Service*
- *Produktivität/Effizienz*
- *Weiterentwicklung der Produkte*



Ausgangssituation - Technisch

- *Hohe Fertigungstiefe*
- *Von manueller, über teilautomatisierte, bis zu vollautomatisierter Fertigung*
- *Komplexes Produktspektrum mit ca. 10.000 verschiedenen Produkten / Varianten*
- *Wenige technische Kooperationspartner*



Ausgangssituation - Personell

- *Keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung*
- *Qualifikationsstruktur des Personals*
- *Kein transparentes Wissensmanagement*
- *Keine Dokumentationsstruktur*
→ *Wissen in den Köpfen der Mitarbeiter*



Problemstellung

Technisch:

- *Musterfertigung mittels Dienstleister umständlich, langwierig*
- *Anlaufprobleme bei neuen Anlagen*
- *Automatisierungsgrad erweiterbar*

Personell:

- *Engpass in der Konstruktion / Entwicklung*
- *wenige Know-how-Träger*

Organisatorisch:

- *Kontakte zu den Entscheidungsträgern bei Kunden fehlen*
- *interne Projektplanung unsystematisch*
(Zeitplanung, Zuständigkeiten, Kontrolle...)

Gestaltungsmaßnahmen - Technisch

Roboter

Technologieadaption

Nutzung von Hightech-Technik

- *Einhaltung der Umweltvorschriften*
- *Erweiterung vorhandener Kapazitäten*
- *Einsparung von Kosten*
- *Verbesserung der Qualität*



Gestaltungsmaßnahmen - Technisch

Drahterodier-Maschine

Technologieadaption

Nutzung von Hightech-Technik

- *Prototypenherstellung im Haus*
- *Verkürzung der Musterherstellung von 2 Wochen auf 2 Tage*
- *Keine externe, kostenintensive und langwierige Musterproduktion*
- *Know-how-Erweiterung*
- *Neue Möglichkeiten der Produktentwicklung*

Gestaltungsmaßnahmen - Personell

Neuer, hochqualifizierter Mitarbeiter

- *Mehr Kapazität im Bereich technische Entwicklung*
- *Modernes Fachwissen*
- *Wissensmanagement*
- *Technische Zeichnungen werden archiviert und digitalisiert*
- *Wissen wird ausgetauscht*

Gestaltungsmaßnahmen - Organisatorisch

Innovationskooperation

- *Kundenworkshop „Orthopädiekunde“*
- *Intensivierung der Zusammenarbeit*
- *Definition der Anforderungen an die Zusammenarbeit*



Gestaltungsmaßnahmen - Organisatorisch

Individuelles Werkzeug für Kunden

- *Auslöser: sehr kurzfristige Vorgabezeit des Kunden*
- *Werkzeugherstellung im Zeitraster geplant*
- *Nutzung eines Balkendiagramm*
- *Rückwärtsterminierung in Wochen*



Gestaltungsmaßnahmen - Organisatorisch




Systematisches Projektmanagement

Übersicht der Projekte

- *Entwicklungsprojekte*
- *Regelmäßige Sitzungen*
- *Status*
- *Dokumentation*

Nr.	Benennung	Aufnahme-Datum / Status
1106	Druckfuß – Teile lackiert	01.05.2011 / In Recherche
1106	Magnetverschluss	25.06.2011 / Verworfen 05.07.2011
909	Lackierung silber/ gold	05.06.2009 / Umgesetzt Dez 2009

Farben visualisieren den entsprechenden Status des Projekts:

- *Aktuell* 
- *Umgesetzt* 
- *Verworfen* 

Ausblick

Technisch:

- *Automatisierung mit Roboter auf zweite Produktlinie erweitern*
- *Neue Software für CAD-Daten*
- *Neue technische Partner suchen*

Personell:

- *Professionelleres Auftreten gegenüber Kunden, Kernkompetenzen besser vermitteln, Wahrnehmung verbessern (Präsentation, Film, Web-Shop)*

Organisatorisch:

- *Weitere Workshops mit „Orthopädiekunde“
→ Maßnahmen für Zusammenarbeit gemeinsam entwickeln*
- *Ähnliche Workshops mit anderen Kunden*
- *Umsetzung von Projekten planen*
- *Technische Dokumentation verbessern*

Fazit

Durch Low2High

- *wurden wir für Probleme sensibilisiert,*
- *konnten wir konkrete Maßnahmen einleiten,*
- *wurden wir von unseren Projektpartnern unterstützt und beraten,*
- *wissen wir, was unsere Stärken sind und*
- *was wir in Zukunft leisten müssen.*



Dr. Andreas Lederer, Wilh. Wissner GmbH & Co. KG
Abschlussveranstaltung, Dortmund, 29. Juni 2011

Vielen Dank
für Ihr
Interesse!



**L
2H**
LOW 2 HIGH



Dr. Andreas Lederer, Wilh. Wissner GmbH & Co. KG
Abschlussveranstaltung, Dortmund, 29. Juni 2011